

kesb >>2015

Kindes- und
Erwachsenenschutzbehörde
Toggenburg

Jahresbericht >Geschäftsjahr >> 2015

Mitten drin – in den Lebenssachverhalten und der Verantwortung.

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) waren im vergangenen Jahr gefordert wie noch nie. Sie haben ohnehin eine schwierige Aufgabe, hatten auch ohne Nebenschauplätze viel zu tun, stehen unter grossem Druck und stellen sich tagtäglich ihrer Verantwortung. Was und wer stecken dahinter?

Einleitung

Vorweg kann ich nehmen, dass die KESB Toggenburg soweit stabil und konsolidiert das Berichtsjahr 2015 meistern konnte. Dies wohl unter besonderen Bedingungen, doch in der Sache mit einem erfüllten Auftrag. Dort wo die KESB angerufen wurde oder von Amtes wegen eingeschritten ist, konnten die Fälle angegangen und im Rahmen der Möglichkeiten, Instrumente und Ressourcen einem konkreten Ziel oder einer individuellen Lösung zugeführt werden.

Diese Arbeit war aber im vergangenen Jahr alles andere als einfach.

Mediale (Aus)Wirkungen

Kaum eine Woche verging, da nicht ein Fall für Schlagzeilen sorgte, „Kind unpünktlich: Schon drohen Behörden mit Obhutsentzug.“ – „Psychokrieg mit der KESB-Beiständin“ – „Bruder entführt: Ich habe ihn vor der KESB gerettet“. Und der dramatischste, der Fall von Flaach: Eine Mutter tötete am

Neujahrsmorgen ihre beiden Kinder. „Das Blut der Kinder klebt an den Händen der KESB“, titelte darauf eine Zeitung, und die SVP fragte in einer Medienkonferenz: „Wer stoppt die Stasi-Behörde?“ Schuld ist am Ende immer die KESB. (Quelle: Die Zeit; Ausgabe 21. Sept. 2015)

Seit dem 1. Januar 2015 war nun nichts mehr beim Alten. Alles wurde hinterfragt, kritisiert und selbst sehr fragwürdige Laien wurden zu Spezialisten und medialen Experten. In der Praxis erschwerte die mediale Grundhaltung, welche sich verfälscht auch gesellschaftlich niederschlug, unsere tägliche Arbeit.

Leider haben in dieser schweren Zeit nur wenige die Verantwortung übernommen. Die KESB Mitarbeiter taten dies und stellten sich täglich ihrer ohnehin nicht einfachen Aufgabe. Die Direktbetroffenen und ihre Lebenssachverhalte durften nicht darunter leiden. Auch setzte sich die Konsolidierung fort. Und natürlich gibt es nach wie vor Opti-

mierungen. Doch wo blieb die Politik?

In unserer Region durften wir glücklicherweise eine grosse Rückendeckung erfahren. Dies stärkte unser Handeln sehr. Aber kantonal und national wurde die KESB grossmehrerheitlich im Regen stehen gelassen. Von gleichen Personen, welche an der Reorganisation und Gesetzesänderung mitwirkten – jenen, welche eigentlich die Umsetzung vollzogen, jenen, welche nach raschen Handlungen riefen, Pikettdienste forderten – aber letztlich in den kürzlich Sessio- nen doch nicht die finanziellen Mittel gesprochen haben. Manch eine Person wollte und setzte sich als Retter in Szene, dabei sind sie nicht viel mehr als Brandstifter, welche Unsachliches noch weiter schüren.

Vor allem stellt sich auch die Frage: Was sind das für Menschen, die sich die Arbeit bei dieser Behörde antun, die verhasst ist wie keine andere? Diese medialen (Aus)Wirkungen belasteten unsere Mitarbeitenden sehr stark. Wie ist es zu arbeiten, wenn

man sich selbst im privaten Umfeld rechtfertigen muss. Objektiv gesehen verdienen sie jedoch höchsten Respekt und Anerkennung für ihre sehr schwierige Aufgabe!

Wenn alle ihre Verantwortung wahrnehmen, dann bin ich überzeugt, dass letztendlich die Sache obsiegen wird.

Arbeitssituation

Das Team der KESB Toggenburg erliess im letzten Jahr insgesamt 1054 Beschlüsse (Vorjahr 839). Dazu kommen verschiedene Abschlüsse, welche nicht in einer formellen Beschlussfassung endeten. Fälle, welche subsidiär erledigt werden konnten und abgeschrieben wurden.

Nur 18 Fälle wurden an die Verwaltungsrekurskommission weitergezogen. In zwölf Fällen wurden die Beschwerden jedoch zurückgezogen, in drei Fällen wurde sie abgewiesen und zwei Fällen wurde gar nicht darauf eingetreten. Ein Fall ist pendent.

Überführungen abgeschlossen

Sämtliche altrechtliche Massnahmen konnten innert der Frist bis zum 31. Dezember 2015 in neurechtliche Massnahmen überführt werden. Gewisse Massnahmen wurden auf die Verhältnismässigkeit hin überprüft und aufgehoben.

Massnahmen von Gesetzes wegen und amtsgebundene Massnahmen

In diesen Bereichen haben sich alle Abläufe etabliert und das Procedere ging in Standards über.

Im Berichtsjahr wurden 152 neue Massnahmen errichtet und 125 abgeschlossen. Diese Zahlen sind berechnet ohne Überführungen ins neue Recht und Bestätigungen von umfassenden Beistandschaften.

Nicht amtsgebundene Massnahmen (Eigenes Handeln / FU)

Im Jahr 2015 wurde in neun Fällen eine Fürsorgerische Unterbringung angeordnet bzw. eine amtsärztlich verfügte Fürsorgerische Unterbringung verlängert. In drei Fällen wurden ambulante Massnahmen angeordnet, um eine Fürsorgerische Unterbringung abzuwenden.

Die KESB Toggenburg handelte in sechs Fällen selber, womit Massnahmen nicht notwendig wurden.

Eigene Vorsorge

Das Institut des Vorsorgeauftrages hat sich weiter etabliert. Im vergangenen Jahr hat die KESB 4 Vorsorgeaufträge validiert, einen Vorsorgeauftrag abgewiesen, in einem Fall mit Auflagen verbunden und einmal eine Ersatzmassnahme vorgenommen.

Berufsbeistandschaften

Die Zusammenarbeit mit den Berufsbeistandschaften konnte weiter gestärkt werden. Nach wie vor ist die KESB den personellen Fluktuationen der Berufsbeistandschaften unterworfen.

Private Mandatsträger

Das grosse Engagement der privaten Beistände ist gesellschaftlich kaum

wegzudenken. Administrativ müssen die Aufgaben noch abgestimmt werden. Insbesondere in der Finanzverwaltung und in sozialversicherungsrechtlichen Belangen sind die Kenntnisse sehr unterschiedlich.

Stark für die Schwachen; Dank

Was ist eine grossartige Aufgabe? Täglich setzten sich die Mitarbeitenden der KESB und die Beistände für die soziale Sicherheit ein – haben keine Scheu auch Unbequemes anzusprechen. Sie machen klar, dass Worte und Massnahmen auch Macht haben, die Dinge zu bewegen und zu verändern.

Für ihren Einsatz, ihr mutiges, eindringliches und ihr hoch engagiertes Handeln, indem sie sich für Menschen – vor allem Kinder, Jugendliche und schwächere Personen – einsetzen, danke ich herzlich und hochachtungsvoll.

Ebenfalls ein Dank geht an die Verwaltungskommission und all jene Entscheidungsträger und Politiker, welche ihre Aufgabe und Verantwortung wahrnehmen.

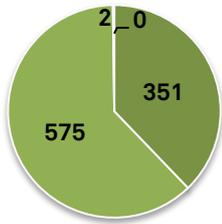
Glen Aggeler
Präsident KESB Toggenburg

Zahlen und Fakten > Diverses

> Dossierzahlen

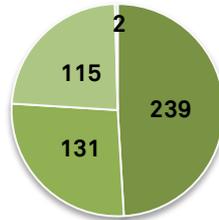
>> laufende Dossiers

>>> **928** (Vorjahr 930)



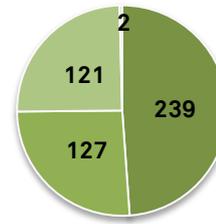
>> Neueingänge

>>> + **487** (Vorjahr + 372)



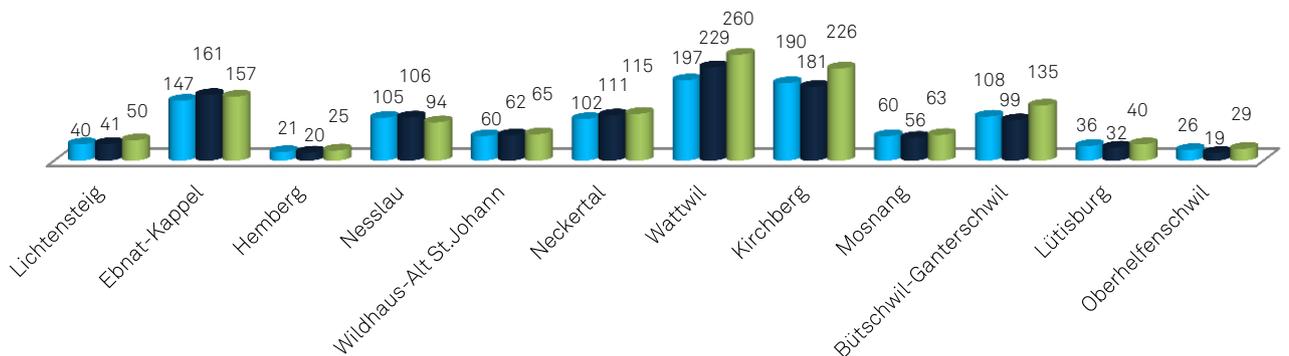
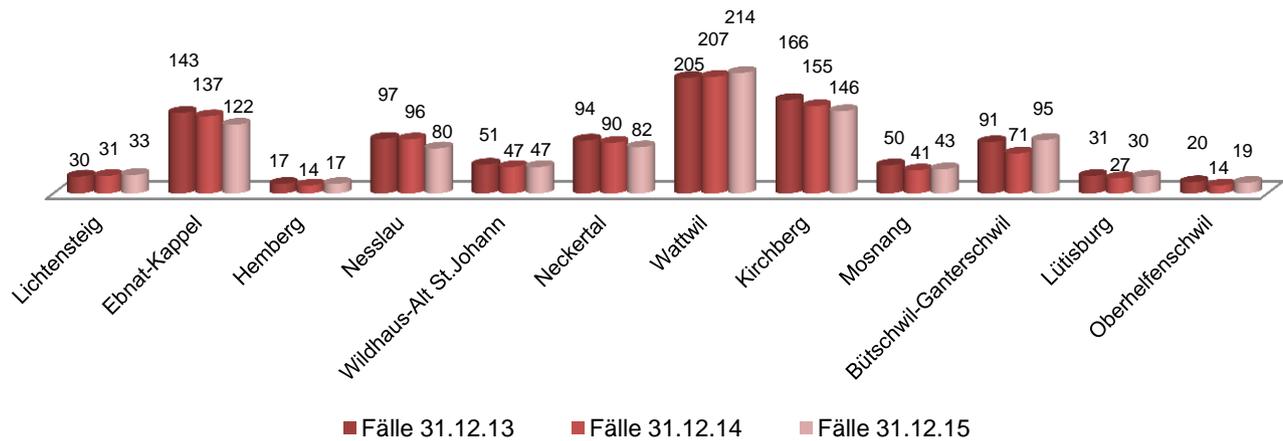
>> Abschlüsse

>>> - **489** (Vorjahr - 437)



- Kinderschutz
- Erwachsenenschutz
- Allgemein
- elterliche Sorge

> Verhältnisse in den Gemeinden



■ Rechnung 2013 Beträge in TCHF

■ Rechnung 2014 Beträge in TCHF

■ Rechnung 2015 Beträge in TCHF

Eindrücke > Das Wort von Mitarbeitenden

Welche Aufgaben deckt das Revisorat bei der KESB ab?

Das Revisorat prüft die von den Beiständen nach Errichtung einer Beistandschaft oder einem Beistandswechsel eingereichten Inventare und kontrolliert anschliessend in der Regel im Zweijahrestakt deren Rechnungen. Dabei wird ein besonderes Auge auf Unregelmässigkeiten, Abrechnungen mit Krankenkassen und der SVA sowie die Ausgaben geworfen und hält es im für das verfahrensleitenden Behördenmitglied vorbereiteten Beschluss fest. Eine weitere Aufgabe des Revisorates ist es, das Anlagevermögen zu kontrollieren, ob es sicher und wenn möglich, ertragsbringend angelegt ist. Ausserdem werden Vermögensübertrage sowie Anlagen kontrolliert und je nach dem bewilligt. Das Revisorat hat also vorwiegend eine Kontrollfunktion.



> **Thomas Huber**

>> Revisorat

>>> Kaufmann

Welches Profil muss ein/e Mitarbeiter/in für diese Funktion mitbringen?

Ein/e Mitarbeiterin des Revisorates muss auf jeden Fall ein Freund von Zahlen sein, er/sie muss in Buchhaltung versiert sein und logische Rückschlüsse daraus ziehen können. Er/Sie braucht Durchhaltewillen und Verständnis sowie Flexibilität. Jede Buchhaltung wird anders geführt.

Welches sind für Sie und Ihre Kollegin die täglichen Herausforderungen?

Unsere Herausforderungen liegen darin, vor den vielen Zahlen und Summen die Unregelmässigkeiten nicht zu übersehen sowie immer die Geduld zu bewahren.

Was verzögert aktuell die zeitnahe Bearbeitung?

Die zeitnahe Bearbeitung verzögert derzeit noch die Altlasten, die von den Vormundschaftsbehörden übernommen wurden und bereinigt und aufgearbeitet werden müssen. Durch die vielen privaten Beistände kommen auch die Rechnungen sehr unterschiedlich daher, was teilweise zu Rückfragen und Mehraufwänden führt. Trotzdem, der Kontakt zu den privaten Beiständen bedeutet mir sehr viel. Sie führen meist eine nahe Beziehung und ein tiefes Vertrauensverhältnis, was eine enorm wichtige Aufgabe der privaten Beistände in unserer Gesellschaft darstellt, der ein Berufsbeistand aufgrund der Auslastung nicht nachkommen könnte.

Eindrücke > Das Wort von Mitarbeitenden

Sie sind seit letztem Frühjahr die neue Psychologin der KESB Toggenburg. Was interessiert Sie besonders am Fachgebiet des Kindes- und Erwachsenenschutzes?

Im Fachgebiet des Kindes- und Erwachsenenschutzes fasziniert mich insbesondere die vielfältige Arbeit mit unterschiedlichsten Menschen und ihren Geschichten. Dabei ist es eine besondere Herausforderung, individuell zugeschnittene Massnahmen für die jeweiligen Menschen zu finden.



> **Julia Flückiger**

>> Abklärungsdienst

>>> Psychologin

Welche Aufgabe kommt Ihrer Disziplin zu?

Psychopathologisch komplexe Fälle sowie die systemische Aufarbeitung von Fällen gehören zu den Aufgaben der psychologischen Disziplin. Die systemische Aufarbeitung von Fällen ist insbesondere im Kinderschutz von zentraler Bedeutung. Das Verhalten des Kindes sagt uns viel über das System, in dem es lebt. Dabei stellt das Wohlbefinden der Eltern einen zentralen Dreh- und Angelpunkt für das Wohlbefinden des Kindes dar. Aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen konnten belegen, dass das Risiko für Kinder, psychisch auffällig zu werden um das 3- bis 4-fache erhöht ist, wenn die Eltern selber psychisch krank sind. Bei chronisch destruktiven Partnerschaftskonflikten steigt das Risiko für Kinder sogar um das 5-fache! Dabei gilt: Je länger ein psychopathologischer Entwicklungsverlauf anhält, desto unwahrscheinlicher wird die Rückkehr zu einer normalen Entwicklung. Diese Befunde legen nahe, dass eine massgeschneiderte, frühe und effektive Unterstützung oder Intervention von zentraler Bedeutung ist.

Was ist die Kunst der Psychologie?

Wir Psychologen sind bestrebt, das Erleben und Verhalten von Menschen zu verstehen. Um Entscheidungen mit und über Menschen zu treffen, ist es zentral, den Menschen zu verstehen. Psychologisches Arbeiten ist vergleichbar mit der Arbeit von Sherlock Holmes. Es geht darum Menschen genau zu beobachten, Zusammenhänge gekonnt zu kombinieren und diese in einem grossen Ganzen einzuordnen. Hierbei bin ich bestrebt nicht nur an der Oberfläche zu schwimmen, sondern anhand von Problem- und Verhaltensanalyse die Ursache der Problematik effektiv anzupacken.

Wie beschreiben Sie die Schnittstelle zwischen der Sozialen Arbeit, Psychologie sowie dem juristischen Rahmen?

Die Schnittstelle dieser drei Disziplinen ist der Mensch mit seiner individuellen Geschichte.

Welche Wünsche haben Sie für die nächsten Entwicklungen im Kindes- und Erwachsenenschutz?

Wir setzen uns tagtäglich mit Elan für Menschen ein, die Unterstützung benötigen. Für die zukünftige Entwicklung des Kindes- und Erwachsenenschutzes wünsche ich mir, dass fachliche Ressourcen im interdisziplinären Rahmen optimal genutzt werden können, um das gemeinsame Ziel, eine Verbesserung von schwierigen Lebensumständen, zu erreichen.

Betriebsrechnung > 2015

Konto		Voranschlag 2015		Rechnung 2015	
1040	Allgemeine Verwaltung				
3010	Löhne	Fr.	1'074'200.00	Fr.	1'112'226.10
3011	Leistungsprämien	Fr.	4'000.00	Fr.	4'000.00
3030	Sozialversicherungsbeiträge	Fr.	87'400.00	Fr.	86'026.75
3040	Personalversicherungsbeiträge	Fr.	116'600.00	Fr.	121'743.70
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	Fr.	6'100.00	Fr.	5'341.20
3090	Übriger Personalaufwand	Fr.	30'000.00	Fr.	29'590.15
3100	Büromaterial, Drucksachen	Fr.	12'500.00	Fr.	12'625.75
3110	Anschaffungen Mobilien	Fr.	10'000.00	Fr.	11'810.90
3120	Wasser, Energie	Fr.	3'500.00	Fr.	3'361.90
3130	Verbrauchsmaterial	Fr.	3'000.00	Fr.	2'844.61
3150	Unterhalt Mobilien	Fr.	1'000.00	Fr.	496.80
3160	Mieten	Fr.	45'500.00	Fr.	45'424.80
3170	Spesenentschädigungen	Fr.	12'500.00	Fr.	7'989.85
3180	Gebührenaufwand	Fr.	200.00	Fr.	306.80
3181	Dienstleistungen, Honorare	Fr.	2'000.00	Fr.	3'798.95
3182	Buchhaltungsführung Gemeinde Bütschwil	Fr.	3'500.00	Fr.	2'850.00
3183	Kommunikation, EDV	Fr.	62'000.00	Fr.	62'530.55
3184	Porti, Bank-, Telefongebühren	Fr.	15'000.00	Fr.	18'834.95
3185	Versicherungen und Abgaben	Fr.	2'500.00	Fr.	1'829.20
3300	Abschreibung Debitoren	Fr.	3'000.00	Fr.	1'110.40
4310	Gebührenertrag	Fr.	-200'000.00	Fr.	-227'650.65
4360	Rückerstattungen	Fr.	-1'000.00	Fr.	-1'674.36
4362	Rückerstattungen Sozialzulagen	Fr.	-14'000.00	Fr.	-46'760.90
1950	Zinsen				
3210	Kurzfristige Schulden	Fr.	-	Fr.	138.35
4200	Flüssige Mittel	Fr.	-	Fr.	-0.15
4210	Verzugszinsen Guthaben	Fr.	-	Fr.	-41.60
Kostenanteil Gemeinden		Fr.	1'279'500.00	Fr.	1'258'754.05

Verwaltungskommission

Kilian Looser, Gemeindepräsident, Nesslau (Präsident)
Toni Hässig, Gemeindepräsident, Oberhelfenschwil (Vize-Präsident)
Imelda Stadler, Gemeindepräsidentin, Lütisburg
Alois Gunzenreiner, Gemeindepräsident, Wattwil
Donat Ledergerber, Gemeinderat, Kirchberg (bis 31. Juli 2015)
Martin Bühler, Gemeinderat, Kirchberg (ab 1. August 2015)
Glen Aggeler, Präsident KESB Toggenburg, Bütschwil (beratende Stimme)

Behördenmitglieder

Glen Aggeler, Recht, Präsident
Carola Wittmer, Recht, Vize-Präsidentin
Norbert Kissling, Pädagogik/Soziales
Daniel Frischknecht, Psychologie/Psychiatrie (bis 28. Februar 2015)
Rahel Altmann, Recht (ab 1. März 2015)
Dr. Konrad Schiess, Medizin/Psychiatrie
Sarah Rutishauser, Recht
Laura Molinari, Ersatzbehördenmitglied



Impressum

Kindes- und
Erwachsenenschutzbehörde
Toggenburg

Bürohaus Soorpark
Postfach 39
9606 Bütschwil

Tel. 058 228 68 00
Fax 058 228 68 01
toggenburg@kesb.sg.ch
www.kesb.sg.ch

Januar 2016, Auflage 100 Ex.